

Für die Tüftler und die Knobler

Schwabacher Dreifach-Erfolg bei der Mathe-Meisterschaft für Viertklässler

VON ROBERT GERNER

Julia sucht ihr letztes Geld zusammen. Sie besitzt noch genau 1,61 Euro. Sie hat noch genau 10 Münzen, darunter sind: 1-, 5-, 10- und 50-Cent-Stücke. Wie viele Münzen von jeder Sorte hat Julia noch im Geldbeutel? Liebe Leserin, lieber Leser, viel Spaß beim Knobeln. Und die Auflösung gibt es am Ende des Artikels.

REGELSBACH – Die beiden Viertklässler Mauritz Kraus von der Schwabacher Luitpold-Schule und Tom Stoiber von der benachbarten Christian-Maar-Schule sind die Mathematik-Meister im Bereich der Schulämter Roth und Schwabach. Sie lösten beim Kreisfinale in Regelsbach (Gemeinde Rohr) immerhin zehn der zwölf kniffligen Aufgaben – eine davon die im Vorspann dieses Artikels geschilderte – und dürfen nun am 15. Dezember zum Bezirksentscheid nach Nürnberg fahren. Begleitet werden sie vom Drittplatzierten Niklas Burg-

hardt von der Schwabacher Johannes-Helm-Schule. Er machte damit den Dreifach-Erfolg der Schwabacher Grundschüler perfekt. Hauchdünn musste sich Chiara Forster von der gastgebenden Schule in Regelsbach mit Rang vier zufrieden geben. Sie hatte ebenso wie Burghardt neun Aufgaben gelöst, im nötigen Stechen – nur drei Schüler pro Schulauswahl dürfen zum Bezirksentscheid – war der Schwabacher dann aber einen Tick schneller.

Ressourcen freilegen

Die von der Hermann-Gutmann-Stiftung unterstützte Mathematik-Meisterschaft gibt es seit eineinhalb Jahrzehnten. Ins Leben gerufen hat sie Wolfram Kriegelstein, heute Leitender Regierungsschuldirektor an der mittelfränkischen Regierung. „Es geht darum, bei den Viertklässlern Ressourcen freizulegen, die im normalen Unterricht nicht abgedeckt werden können“, so der Wolkersdorfer, der beim Kreisfinale zu Gast war.

In diesem Kreisfinale, das machten der Rother Schulrat Alexander Schatz und Organisatorin Daniela Artes bei der Siegerehrung deutlich, waren ausschließlich Gewinner am Start. Denn die 38 Viertklässler, die zur zweiten Runde nach Regelsbach eingeladen waren, hatten sich ja schon an ihren 19 Grundschulen von A wie Abenberg bis Z wie Zwieselerschule (Wolkersdorf) durchgesetzt.

Bei diesem Mathematik-Wettbewerb geht es weniger um stures Rechnen, sondern mehr um das Durchdenken und Lösen von realitätsnahen Problemen. Die Knobler unter den Grundschulern sind also gefragt. „Und das sind nicht unbedingt diejenigen, die im Unterricht in Mathe-Tests die Einsen am laufenden Band schreiben“, so Alexander Schatz.

Übrigens, um auf die Eingangsfrage zurückzukommen: Julia hat zwei 50-Cent-, fünf 10-Cent-, zwei 5-Cent- und eine 1-Cent-Münze in ihrer Geldbörse. Macht zusammen 1,61 Euro.

rog



Die drei Jungs aus Schwabacher Schulen vertreten den Bereich der Schulämter Roth und Schwabach bei der Mathematik-Bezirksmeisterschaft. Chiara Forster (2. v. re.) musste sich erst im Stechen geschlagen geben. Alexander Schatz (re.) und Daniela Artes (li.) vom Schulamt applaudieren den Siegern. Foto: Gerner